

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 27 (2012)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG)

Herausgegeben vom Staatsarchiv Graubünden

Bisher sind folgende Bände erschienen:

- Band 1 DEPLAZES LOTHAR, *Alpen, Grenzen, Pässe im Gebiet Lukmanier-Piora (13.–16. Jahrhundert). Mit Anhang: Akten und Urteile des Val Termine-Prozesses unter Gilg Tschudi als Obmann (1560) sowie eine Quellenauswahl 1435–1899*, 1986 (vergriffen).
- Band 2 BUNDI MARTIN, *Frühe Beziehungen zwischen Graubünden und Venedig (15./16. Jahrhundert)*, 1988 (vergriffen).
- Band 3 BONORAND CONRADIN, *Vadian und Graubünden. Aspekte der Personen- und Kommunikationsgeschichte im Zeitalter des Humanismus und der Reformation*, 1991, 240 Seiten. ISBN 3-7298-1074-X, Fr. 41.00.
- Band 4 CARISCH OTTO (1789–1858), *Rückblick auf mein Leben. Autobiographie eines Pfarrers, Schulmanns, Philanthropen und Lexikographen*, bearb. von Ursus Brunold, Einleitung von Ursula Brunold-Bigler, 1993, XVII + 328 Seiten. ISBN 3-905-241-40-4, Fr. 48.00.
- Band 5 BOLLIER PETER, *Davos und Graubünden während der Weltwirtschaftskrise 1929–1939. Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Beschäftigungs- und Sozialpolitik*, 1995, 250 Seiten. ISBN 3-905-241-55-2, Fr. 45.00.
- Band 6 BÜHLER LINUS, *Chur im Mittelalter. Von der karolingischen Zeit bis in die Anfänge des 14. Jahrhunderts*, 1995, 247 Seiten. ISBN 3-905-241-60-9, Fr. 43.00.
- Band 7 SAULLE HIPPENMEYER IMMACOLATA, *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600. Abhandlung*, 1997, IX + 366 Seiten. ISBN 3-905-241-73-0, Fr. 45.00.
- Band 8 *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600. Quellen*, bearb. von Immacolata Saulle Hippenmeyer und Ursus Brunold, 1997, VII + 434 Seiten. ISBN 3-905-241-74-9, Fr. 55.00.

- Band 9 DERMONT GIERI, *Die Confisca. Konfiskation und Rückerstattung des bündnerischen Privateigentums im Veltlin, in Chiavenna und Bormio 1797–1862*, 1997, 151 Seiten. ISBN 3-905-241-82-X, Fr. 29.00.
- Band 10 GIGER HUBERT, *Hexenwahn und Hexenprozesse in der Surselva*, 2001, 280 Seiten. ISBN 3-85637-270-9, Fr. 42.00.
- Band 11 CLAVADETSCHER OTTO P. (Bearb.), *Formularbuch der bischöflichen Kurie von Chur aus dem 15. Jahrhundert*, 2003, XVIII + 163 Seiten. ISBN 3-85637-284-9, Fr. 42.00.
- Band 12 BRUNOLD-BIGLER URSULA, *Teufelsmacht und Hexenwerk. Lehrmeinungen und Exempel in der «Magiologia» des Bartholomäus Anhorn (1616–1700)*, 2003, 400 Seiten. ISBN 3-85637-285-7, Fr. 52.00.
- Band 13 SEGLIAS LORETTA, *Die Schwabengänger aus Graubünden. Saisonale Kinderemigration nach Oberschwaben*, 2004, 200 Seiten. ISBN 3-85637-297-0, Fr. 42.00.
- Band 14 DI NATALE REGULA, *Das Kephalphoren-Wunder in churrätischen Viten. Placidus von Disentis, Gaudentius von Casaccia, Victor von Tomils, Eusebius vom Viktorsberg*, 2005, 262 Seiten. ISBN 3-85637-305-5, Fr. 42.00.
- Band 15 GRÜNINGER SEBASTIAN, *Die churrätische Grundherrschaft im Frühmittelalter. Ländliche Herrschaftsformen, Personenverbände und Wirtschaftsstrukturen zwischen Forschungsmodellen und regionaler Quellenbasis*, 2006, 588 Seiten. ISBN 3-85637-319-5, Fr. 58.00.
- Band 16 DEPLAZES-HAEFLIGER ANNA-MARIA, *Die Scheck im Engadin und Vinschgau. Geschichte einer Adelsfamilie im Spätmittelalter*, 2006, 238 Seiten. ISBN 3-85637-322-5, Fr. 42.00.
- Band 17 MARTI-MÜLLER CHANTAL, *Bündner Volksschule im Wandel. Akteure – Lehrpersonenbildung – Schulaufsicht*, 2007, 469 Seiten. ISBN: 978-3-85637-338-2, Fr. 52.00.
- Band 18 KUNDERT MATHIAS, *Der Sprachwechsel im Domleschg und am Heinzenberg (19. und 20. Jahrhundert)*, 2007, 193 Seiten. ISBN: 978-3-85637-340-5, Fr. 42.00.

- Band 19 HOLLINGER, STEFAN, *Graubünden und das Auto. Kontroversen um den Automobilverkehr 1900–1925*, 2008, 168 Seiten. ISBN: 978-3-85637-350-4, Fr. 38.00.
- Band 20 RENZ, FABIAN, *Churrätien zur Zeit des Investiturstreits (1075–1122)*, 2008, 163 Seiten. ISBN: 978-3-85637-351-1, Fr. 38.00.
- Band 21 MURARO, VINZENZ, *Bischof Hartbert von Chur (951–971/72) und die Einbindung Churrätiens in die ottonische Reichspolitik*, 2009, 223 Seiten. ISBN: 978-3-85637-362-7, Fr. 38.00.
- Band 22 MÄRK, PETRA, *General Joseph Laurent Demont. Vom Bündner in Fremden Diensten zum Pair de France*, 2009, 149 Seiten. ISBN: 978-3-85637-375-7, Fr. 38.00.
- Band 23 BRUNOLD, URSUS / COLLENBERG, ADRIAN (Bearb.), *Berther- Chronik. Die Selbstwahrnehmung einer Bündner Notabeln-familie im 17. und 18. Jahrhundert*, 2010, 360 Seiten. ISBN: 978-3-85637-387-0, Fr. 49.00.
- Band 24 RINGEL, INGRID H., *Der Septimer. Wahrnehmung und Darstellung eines Alpenpasses im Mittelalter*, 2011, 449 Seiten. ISBN: 978-3-85637-404-4, Fr. 55.00.
- Band 25 BERTHER IVO, *Il mund sutsura – Die Welt steht Kopf. Alpine Peripherie und Moderne am Beispiel der Landsgemeinde Disentis 1790–1900*, 2011, 523 Seiten. ISBN: 978-3-85637-409-9, Fr. 55.00.
- Band 26 BUNDI SIMON, *Graubünden und der Heimatschutz. Von der Erfindung der Heimat zur Erhaltung des Dorfes Guarda*, 2012, 210 Seiten. ISBN: 978-3-85637-418-1, Fr. 38.00.

Abbildung auf dem Schutzumschlag:
Siegel Johannis II. von Ramosch
(1289–1335) aus dem Stiftsarchiv
Stams (Foto: Prof. Mag. Karl
Palfrader).

Die Herren von Ramosch waren nach dem Erlöschen des Hauses Tarasp nach 1170 die einzigen Edelfreien mit Stammsitz im Unterengadin. Im heutigen Südtirol und im Tirol waren sie begütert, teils als Besitzer von Allodien, teils als Lehensträger und Ministerialen der Bischöfe von Chur und der Grafen von Tirol. Bis ins späte 14. Jahrhundert konnten sie sich als unabhängige Hoheitsträger halten. Nachlässige Verwaltung und ein Brudermord führten schliesslich zur Auflösung ihrer Herrschaft.

Die Führungsschicht der alten Grafschaft Vinschgau (zu der auch das Unterengadin gehörte) wurde im Spätmittelalter allmählich umgestaltet. Alte Adelsgeschlechter wie die Herren von Reichenberg, von Ramosch und von Montalban verteidigten ihre Positionen in Koalitionen und engen Familienverbindungen gemeinsam lange Zeit erfolgreich. Erst im Lauf des 14. Jahrhunderts unterlagen sie der Landesherrschaft der Grafen von Tirol, den erstarkten Vögten von Matsch sowie den durch fortschrittliche Verwaltung und Geldwirtschaft erfolgreichen Herren von Annenberg und den Ratgeb. Die vielschichtigen Beziehungen und Veränderungen innerhalb der Adelsgesellschaft werden in der vorliegenden Arbeit ausführlich analysiert.

Der ökonomische Wandel, die Kriegereignisse und das gesteigerte Bedürfnis nach einem höheren Lebensstandard brachten den Vinschgauer Adel noch zusätzlich in Schwierigkeiten. Anhand bisher unbekannter oder nicht ausgewerteter Quellen kann beispielhaft gezeigt werden, wie die Herren von Ramosch den wirtschaftlichen Herausforderungen begegneten.

